

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 214.

Mittwoch den 13. September

1865.

## Fürstenleben und Fürstensitte im 16. Jahrhundert.

(Entnommen einem längeren Aufsatz von Joh. Voigt in Fr. v. Raumer's historischem Taschenbuch.)

An den Fürstenhöfen war es vordem nicht Brauch, den jungen Prinzen bald nach der Geburt, durch die heilige Taufe in die Christengemeinschaft aufzunehmen. Nicht selten schob man das Taufest längere Zeit auf, besonders wenn, wie üblich, fremde Fürsten eingeladen waren. Dasselbe geschah bei der Taufe der Prinzessinnen.

War der junge Prinz zum Alter des Unterrichts herangereift, so wurde ein Lehrer an den fürstlichen Hof gerufen, der ihn mit denjenigen Gegenständen des menschlichen Wissens bekannt machte, welche man damals einem jungen Fürsten nothwendig und zweckdienlich erachtete. Man hielt auf Präceptoren von Ruf und Gelehrsamkeit. Joachim Sigmund, Kurfürst von Brandenburg, erhielt zu Prinzen Erziehern den kurfürstlichen Rath Dietrich v. Bülow, welcher in Bologna zum Doctor promovirt worden, und den berühmten Historiker Carlo. Joachim Sigmund wußte die fremden Gesandten gewöhnlich in ihrer eigenen Sprache anzureden.

Durch solchen Unterricht vorbereitet, besuchten die Fürstensöhne häufig auch die deutschen Universitäten, meist in Begleitung ihrer früheren Lehrer. Der junge Prinz Ernst von Braunschweig saß in Luther's theologischen Vorlesungen zu Wittenberg mitten unter dessen Zuhörern.\*)

Dit hielten sich junge Prinzen auch eine Zeit lang an fremden Höfen auf, um im Umgang, durch Bekanntschaft und Gespräch mit Menschen von feinerer Bildung: Weltkenntniß, Erfahrung und eine höhere geistige Reife zu gewinnen, oder auch um zugleich die Sprache eines andern Volkes durch tägliche Uebung zu erlernen. Kurprinz Joachim von Brandenburg begab sich an den Hof Kaiser Maximilians.

Mitunter brachte man die Prinzen schon sehr jung an fremde Fürstenhöfe. Prinz Adolph, Stammvater des Hauses Holstein-Gottorp, kam 12 Jahre alt, zum Landgrafen von Hessen.

Hatte sich der Fürstsohn theils auf diese Weise, theils auf Reisen Bildung und Weltkenntniß erworben, ward er durch Theilnahme am Verwaltungswesen, oder durch Anwesenheit auf Reichsversammlungen und Fürstentagen auch mehr in die Staatsverhältnisse mit eingeweiht, und die Körperkräfte in ritterlichen Uebungen durch Rossstummeln und Waffenführen hinreichend gestärkt und ausgebildet, — so trat dann wohl der Wunsch nach einem selbstständigen und unabhängigen Leben ein. Der Gegenstand der Liebe war auf des Prinzen Reisen oder beim Aufenthalt an fremden Fürstenhöfen bereits gefunden. Die Herren Väter verständigten sich; es erfolgte die Verlobung und die Vermählung (Beilager).

Kein Fest wurde im 16. Jahrhundert an Fürstenhöfen mit so großem Aufwand und Prachtgepränge, mit so mannigfachen Belustigungen und Vergnüglichkeiten und meist mit so zahlreich eingeladenen Gästen

gefeiert als eine fürstliche Hochzeit. Durch besondere Briefe bat man Fürsten, Grafen und Adel, bei der Vermählungsfeier zu erscheinen. Konnte ein eingeladenener Fürst nicht selbst kommen, so war es Brauch, einen Stellvertreter zu senden, welchem dann beim Fest fürstliche Ehren zu Theil wurden. Gewöhnlich wählte man einen Sonntag zur eigentlichen Vermählung. Waren die Gäste (deren Zahl sich öfter auf 200 bis 300 Belief) versammelt, so begann die Feier mit einem glänzenden Auftritt oder der sogenannten Auffahrt. Den Zug eröffnete gewöhnlich der geladene Landadel mit seinen Pferden und seinem Gefolge, sodann kam das Hofgeschmeide zu Drei und Drei in einem Gliede, die fürstlichen Stallmeister mit Knaben auf den fürstlichen Leibrossen, meist Alle in schwarzem Sammet gekleidet. An diese schloß sich an eine Schaar von einigen 20 wälischen und deutschen Trompetern, Heer- (oder Kessel-) Paukern, um durch musikalischen Lärm den festlichen Aufzug zu verkünden; denn diesem Musiccorps folgte unter Vorantritt vornehmer Hofleute oder fürstlicher Kammerjunker: der Held des Tages — der Bräutigam, entgegen von den beiden Vornehmsten der anwesenden Fürsten rechts und links begleitet oder auch von den Botschaftern des Kaisers und römischen Königs geführt; nach ihnen kamen die übrigen Fürsten, die Bischöfe, Herzöge, Markgrafen, Landgrafen und die Stellvertreter fremder Fürsten nach ihrem Rang, dann die Grafen, Herren und Ritter. Jetzt erscheint die fürstliche Braut in glänzendstem Gewande vom kostbarsten Goldstoff, auf einem weißen Zelter mit carmoisinrother Sammetdecke; ihr zur einen Seite ein Herzog oder Markgraf und zur anderen eine Königin oder vornehme Fürstin, hinter ihr die Hofmeisterin und die ersten ihrer Hofdamen, Alle in schwarzem Sammet gekleidet, auf Schimmeln reitend, die mit schwarzen Sammetdecken etc. geziert waren; dann das übrige Hofpersonal in mit vier Hengsten bespannten Galawagen. Den Schluß des Zuges bildeten die Marschälle der eingeladenen Fürsten, nebst der übrigen Dienerschaft, meist mehrere Hundert Köpfe stark, sämmtlich beritten, ein bunter Haufe, mitunter in türkischer oder in Husaren-Tracht.

Bei der 6-tägigen Hochzeitfeier des Prinzen von Oranien mit der sächsischen Prinzessin Anna (1561) zu Leipzig führten die Gäste 5647 Pferde mit sich. Als Herzog Georg von Bayern, zu Landsbut, mit einer polnischen Prinzessin das Beilager hielt, waren Kaiser Friedrich und sein Sohn Maximilian zugegen, ferner 16 Fürsten mit ihren Gemahlinnen, 40 alte Reichsgrafen, 5 Erzbischöfe und viele Gesandte mit in Summa 6500 Pferden.

Nachdem Trompeten und Pauken das Zeichen zum Kirchgang gegeben, traten die Brautführer der fürstlichen Braut zur Seite. Alles ordnete sich nach Vorschrift. Der Bräutigam selbst eröffnete jetzt den Zug, umgeben von Fürsten, Grafen, Herren und Rittern: ein Herold voraus; reichgeschmückte Edelknaben folgten dem Bräutigam, hinter ihnen trugen 12 oder 15 Grafen und Ritter hellflammende Kerzen oder Windlichter. An der Spitze des weiblichen Zuges befand sich die Braut, in weißglänzendem Kleid, den Kopf mit einem kostbaren Kranz von Perlen und prächtigen Kleinodien geschmückt, von Fürstinnen und edeln Frauen begleitet und von den Brautführern zum Traualtar geführt.

(Fortsetzung folgt.)

\*) In ihrer Blüthezeit (1561) zählte die Universität Wittenberg ungefähr 2500 Studierende.

In seinen Tischreden „von der Vermessenheit der Edelente“ tabelt es Luther scharf, daß die Schaarhansen am Hofe seines Kurfürsten den jungen Herrn abhielten, zu studiren und gute Künste zu lernen. Sie sagten zu seinem Herrn Vater: „Gnädiger Herr, was bedarf er großer Klugheit? Wollen Euer Gnaden einen Schreiber aus ihm ziehen? Er muß ein regierender Fürst werden. Laßt ihn in die Rathsstube geben, die Händel anhören, daß er's also aus Uebung und Erfahrung lerne. Das thut's. Was über'n Büchern liegen, und die Blätter umwerfen?“ Mit glatten Worten berebten sie somit den guten Fürsten, und somit ist der junge Herr verflämt worden, und hat Nichts studirt. Denn die Schaarhansen fürchteten, wenn derselbe studirte, möchte er Historien lesen, und ihre fallacia, Betrügerei und Practiken merken etc.“

### Vermischte Nachrichten.

— Aus Thüringen, im September. (S. 3.) Von Seiten des statistischen Amtes der „vereinigten thüringischen Staaten“, welcher Vereinigung sich das Fürstenthum Reuß ältere Linie nicht angeschlossen hat, sind die Resultate der Volkszählung vom 3. December 1864 veröffentlicht. Es zählt danach das Großherzogthum Weimar 280,201, das Herzogthum Meiningen 178,063, das Herzogthum Coburg-Gotha 164,527 (nämlich Gotha 116,561 und Coburg 47,966), das Herzogthum Sachsen-Altenburg 141,891, das Fürstenthum Reuß jüngere Linie 86,472, das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt 73,752, Schwarzburg-Sondershausen 66,189 Bewohner. Zusammen ergibt dies 991,097 Seelen. Die stärkste Jahreszunahme hat Reuß jüngere Linie mit 1,24 pCt., dann folgt Gotha mit 1,23, Altenburg mit 1,15, Meiningen mit 1,11, Coburg mit 0,97, Weimar und Rudolstadt mit je 0,85 und endlich Sondershausen mit 0,61 pCt. Die dichteste Bevölkerung hat Altenburg mit 5912 Menschen auf die Geviertmeile, es folgt Reuß mit 5784, Coburg mit 4702, Gotha mit 4403, Weimar mit 4244, Rudolstadt mit 4195, Sondershausen mit 4156, Meiningen mit 3957. Die größten Städte sind: Altenburg mit 17,977, Gotha mit 17,955, Gera mit 15,363, Weimar mit 14,279, Eisenach mit 12,172 und Coburg mit 10,807 Bewohnern. Die durchschnittliche jährliche Zunahme betrug bei Gera 2,71, bei Gotha 2,70, bei Altenburg 2,23, bei Coburg 1,67, bei Eisenach 1,61, bei Weimar 0,94 pCt.; die Städte Saalfeld und Apolda wuchsen um resp. 4,89 und 4,31 pCt. jährlich.

— Ueber die Post-Convention zwischen Rußland und Preußen theilt ein St. Petersburger Korrespondent dem „Nord“ folgende Einzelheiten mit: Die Convention ist am 10. August von den Herren Tolstoi und Laube einerseits und Graf Redern und Hrn. Philipsborn andererseits unterzeichnet worden. Die neue Convention macht, wie der Korrespondent berichtet, mehrere nicht unwichtige Aenderungen in dem früheren Post-Reglement und schafft Mängel ab, die zu gerechten Beschwerden Veranlassung gegeben haben. Der Preis für das Versenden von Zeitschriften und anderen Druckfachen unter Kreuzband ist sehr mäßig angelegt, nämlich 2 Kop. S. für ein Gewicht von  $7\frac{1}{2}$  Unzen ( $3\frac{1}{4}$  russ. Loth entsprechend) und für den Transit durch das preussische Territorium in andere Länder bestimmter Sendungen wird 1 Kop. gezahlt. Um das Versenden russischer Zeitschriften und Journale in's Ausland zu erleichtern, ist es den Abonnenten jetzt gestattet, unabhängig von dem Berliner Zeitungs-Comtoir sich direct an die Redactionen der in Rußland erscheinenden Zeitschriften zu wenden. Es bleibt den Subscribenten übrigens unbenommen, auch den früheren Weg durch das Zeitungs-Comtoir einzuschlagen. Das Porto für alle nach Preußen und anderen Staaten Deutschlands adressirten Briefe ist auf 14 Kop. S. herabgesetzt, das frühere Porto von 20 Kop. jedoch für unfrankirte Briefe beibehalten, um das Publikum zum Frankiren derselben zu bewegen. (St. = A.)

### Chronik der Stadt Halle.

#### Kirchliche Anzeige.

**Zu Neumarkt:** Mittwoch den 13. September Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffman n.

#### Schul-Nachrichten.

Die Frequenz der städtischen Schulen ist zur Zeit folgende:

- 1) in der Vorschule für Gymnasien und Realschulen sitzen jetzt in 6 Klassen 166 Schüler, durchschnittlich also in jeder Klasse 27—28. Die Frequenz der Klassen steigt von 9 auf 38. Im vergangenen Jahre zählte die Schule in 5 Klassen 128 Schüler.
- 2) In der Bürger-Knabenschule werden in 12 Klassen 743 Knaben unterrichtet, also durchschnittlich in jeder Klasse 62 Knaben. Die Frequenz der Klassen steigt von 37 auf 84. Im verfloffenen Jahre hatte die Schule 12 Klassen mit 634 Knaben.

3) In der Bürgermädchenschule sitzen in 12 Klassen 822 Mädchen, in jeder Klasse also durchschnittlich 68—69 Mädchen. Die Frequenz der Klassen steigt von 41 auf 83.

Im verfloffenen Jahre saßen in der Schule in 12 Klassen 700 Mädchen.

4) In der Volksschule befinden sich:

- a) in 15 Knaben-Klassen 1240 Schüler,
- b) in 16 Mädchen-Klassen 1199 Schülerinnen,
- c) in der Klasse für schwachsinige Kinder 9 Knaben und 9 Mädchen, 18 Kinder, zusammen in 32 Klassen 2457 Kinder.

Von ihnen genießen Freischule 809 Kinder.

In jeder Klasse sitzen durchschnittlich

- a) bei den Knaben 82—83,
- b) bei den Mädchen 75,
- c) bei den Schwachsinigen 18.

Die Frequenz der Klassen steigt bei den Knaben von 55 auf 106, bei den Mädchen von 49 auf 92.

Im vergangenen Jahre besuchten die Schule in 33 Klassen 2486 Kinder, von denen 788 freie Schule genossen.

Die Zahl sämmtlicher Kinder, welche die städtischen Schulen besuchen, betrug

- a) in diesem Jahre 4188,
- b) im Jahre 1864 3948, also weniger 240,
- c) im Jahre 1863 3875, also weniger 73.

Die Vermehrung betrug seit dem Jahre 1863, also in zwei Jahren:

- a) in der Vorschule 54,
- b) in der Bürger-Knabenschule 180,
- c) in der Bürger-Mädchenschule 174  $\frac{2}{3}$ , zusammen 408.

Dagegen verminderte sich die Kinderzahl in der Volksschule in dieser Zeit um 95.

Die Vermehrung der Frequenz aller Schulen in zwei Jahren betrug hiernach 313.

Halle, den 8. September 1865.

Der Magistrat.

#### Lateinische Hauptschule.

Die Aufnahmeprüfung der für die lateinische Hauptschule zum Michaelisternin d. J. angemeldeten Schüler findet am **Montag den 9. October** Statt. Die Aufzunehmenden haben sich zu diesem Zweck an dem genannten Tage pünktlich **früh 8 Uhr** mit Schreibmaterialien versehen im **Lokal der lateinischen Hauptschule** einzufinden. Bemerkt wird dabei, daß Knaben, welche bisher die Parallelschule besuchten und diese noch nicht vollständig durchgemacht haben, nicht aufgenommen werden können. Pensionsvorsteher, in deren Häuser Knaben, die schon für die lateinische Hauptschule angemeldet sind, eintreten sollen, werden höflichst ersucht, die Eltern dieser Knaben von dem Aufnahmeternin in Kenntniß zu setzen. **Abler, Rector.**

#### Die Provinzial-Gewerbeschule in Halle

eröffnet **Donnerstag den 5. October d. J.** ihren neuen Lehrkursus. Für die persönliche Anmeldung neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 2. und 3. October in seiner Wohnung (Breitestraße Nr. 16) gegenwärtig sein. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer am 4. October abzulegenden Prüfung.

Halle, den 11. September 1865.

**Dr. Schrader**, Director der Provinzial-Gewerbeschule.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

#### Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 9. bis 11. September.

**Kronprinz.** Hr. Rittergutsbesitzer v. Münchhausen mit Familie und Dienerschaft a. Herrngosststädt. Hr. Baumeister Rumschädel a. Eisleben. Die Hrn. Kaufm. Schaffen-Bichorf a. Eisleben und Aptelbad a. Guben.

**Stadt Zürich.** Hr. Major v. Reisenbach a. Potsdam. Die Hr. Lieutenant Freih. v. Roden und Portefolienführer Koot a. Magdeburg. Die Hr. Premierlieutenanten im 36 Infanterie-Regiment Schwende und Baath a. Segeberg. Hr. Predigamtscandidat Berram a. Albrechtsberg b. Dresden. Hr. Pastor Peters a. Gnabau. Hr. Amtmann Wittenberg a. Reinsdorf. Hr. Decon-Inspector Kliffe a. Wahrendorf. Hr. Großhändler Reifersfeld a. Hamburg. Hr. Fabrikant Thomas a. Braunschweig. Hr. Obersteiger Dahn a. Liebenau. Die Hr. Kaufm. Hummel a. Regensburg, Keil a. Schneeberg, Kalisch a. Siegen, Fohrbach a. Magdeburg, Prager a. Lüdenscheid, Klinger a. Leipzig, Rehsfeld a. Merseburg und Bingham a. Würzen.

**Goldener Löwe.** Die Hr. Kaufm. Neumann a. Breslau, S. Frank und W. Frank a. Farzgerode, Lehr und Schloß a. Mainz, Jobel a. Dresden und Severing a. Magdeburg. Die Hr. Landwirthe Eckardt a. Borna b. Leipzig, Rosenhagen und Gastwirth Stockmann a. Bernburg.

**Stadt Hamburg.** Die Hr. Generalmajor und Brigade-Commandeur v. Jordan und Premierlieutenant und Adjutant v. Hering a. Magdeburg. Die Hr. Obrist und Regiments-Commandeur v. Bothmar, Major im 67. Inf.-Regiment Kossak, die Hr. Hauptleute u. Compagniechefs v. Stöckh und v. Laue, die Hr. Premierlieutenant und Regiments-Adjutant Kupisch, Premierlieutenant Lindemann und Adjutant v. Kummer a. Wittenberg. Hr. Regier.-Rath Schweizer a. Weimar. Hr. Hüttendirector Meinhardt und Frau a. Neujah a. D. Hr. Beamter Seier mit Frau a. Bamberg. Hr. Regier.-Assessor Klinte a. Cöslin. Frau Majorin v. Lanz mit Fräulein Tochter a. Breslau. Hr. Ingenieur Bachmann mit Familie a. Riesa. Hr. Redacteur Hoppe a. Magdeburg. Die Hr. Kaufm. Papendick und Gading a. Bremen, Erasmy und Breithardt a. Berlin, Kraft a. Nordhausen, Hohmann a. Ronsdorf, Schulz a. Ehrenbreitstein und Müllert a. Worms.

**Mente's Hotel.** Hr. Rentier Busch mit Frau a. Petersburg. Die Hr. Pferdehändler Müller a. Eisenberg, Schimpert und Sohn a. Zschachwitz, Fichlig a. Legeisdorf, Bollhardt a. Seifersdorf, Jordan a. Bennungen, Heinemann a. Wessersleben, Harpach a. Raguhn, Hirch und Sommerguth a. Magdeburg, Bartsin a. Kirzdorf und Krüger a. Berlin. Hr. Mühlenpächter Schmidt a. Mienburg. Hr.

Mendant Dochabus a. Zörbig. Hr. Rittergutsbes. Mendelmann a. Kl. Schwachtern. Die Hr. Kaufm. Mann a. Torgau, Peppe a. Berlin, Steuert a. Erfurt, Salomons a. Güssen, Ferschland und Reichardt a. Magdeburg, Knauff a. Crefeld, Strauß a. Waldau und Niemeier a. Magdeburg. Hr. Handelsmann Unger a. Ghorndorf. Die Hr. Bauunternehmer Finke und Rittergutsbesitzer Ebeling a. Erdborn. Hr. Handelsmann Weinelt a. Chemnitz. Hr. Pferdehändler Oppenheim a. Hildesheim. Hr. Rentier Böttcher a. Magdeburg. Hr. Gastwirth Großmann a. Roitzsch. Die Hr. Pferdehändler Meher a. Lommatisch und Wolff a. Meisen. Hr. Fabrikant Mettmann a. Burberg. Die Hr. Kaufm. Sögert a. Neuwied und Humbel a. Ziebeln. Hr. Handelsmann Pfaff a. Corzdorf. Hr. Deconom Krüger a. Naumburg.

**Goldne Rose.** Die Hr. Major und Bataillons-Commandeur im Magdeb. Pionierbataillon Nr. 4 Lampe mit Dienerschaft und Lieutenant u. Adjutant im Magdeb. Pionier-Bataillon Nr. 4 Lohmeyer mit Diener a. Magdeburg. Hr. Advantagieur im 67. Inf.-Regiment Wegner a. Wittenberg. Die Hr. Kaufm. Bürger a. Neuhaus b. Naumburg a/S. und Wünnemann a. Nordhausen. Hr. Gen.-Inspect. der Persch.-Gesellschaft Imperial Dr. Eiderling a. Berlin. Hr. Geschäftsmann Schütze a. Sorau. Hr. Fabrikant Barthel a. Ebersbach i/Schl.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Ein als gefunden hierher abgeliefertes **goldenes Armband** kann vom Eigenthümer im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.

Halle, den 9. September 1865. Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachungen.

Die jetzt an den Fleischermeister **Pfeiffer** und bez. an den Tröbler **Kienisch** vermietheten Läden Nr. 6 und 7 im Anbaue des Nothen Thurmes sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1866 bis dahin 1872 öffentlich vermiethet werden. Der Mietungsstermin findet **Donnerstag den 21. September d. J. 11 Uhr**

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 31. August 1865.

Der Magistrat.

### Auction

von

**Wagen, Gewehren u. Mobilien.**

Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags von **10 Uhr** an versteigere ich **wegen Domicil-Veränderung einer Familie im Gehöfte des Herrn Kaufmann Hartig, Magdeburger Chaussee 17, alhier:**

1 Jagdwagen, 1 Halbkasse, 1 zweispännigen Schlitten, englische Kummteschüre mit Neufilberbeschlag, Goslauer Glockengeläute, 1 sehr gutes Doppelgewehr, 1 Standbüchse, Jagdgewehr, gut erhaltenes Mobilien, einige Federbetten, Kleidungsstücke u. dgl. m.

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

### Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächzustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

**Dr. Kirchhoffer** in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus, Mitte der Stadt, mit 600 bis 800  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus mit Verkaufsladen, Einfahrt, in guter Lage, mit 1500  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner, Töpferplan 2.**

**Zu verkaufen** ist ein Haus, Mitte der Stadt, welches gut rentirt, mit 800 bis 1000  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus mit Verkaufsladen, Einfahrt und Brunnen mit 1000 bis 1500  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

Sehr fette Ochsen-Kalbsdaunen à M. 10  $\%$ , sowie Ochsen-Absfall und Klauen sind in der **Gärtner'schen** Fabrik sowie in meinem Hause täglich frisch zu haben.

**Gustav Schiack.**

**Zu verkaufen** sind gebrauchte Gefäße, dabei ein Ständer und ein Paar Eimer **Königsplatz (Buna) 3 Treppen hoch.**

**Zu verkaufen** ist billig ein Stuben-Kochofen mit Kachelauflatz **Geiststraße Nr. 8.**

**Zu verkaufen** sind sehr preiswerth neue Möbel, 1 Dbd. sehr feine Mahagony-Stühle, Sopha's, Tische, Juteuls, Bettstellen mit vorzüglichen Stahlfeder-Matrasen, Nachstuhl, Speise- und Geschirrschrank.

**S. Vincenz, Tischlermstr., Mühlspforte 5.**

Ein Primaner wünscht Privatstunden in den unteren Gymnasialfächern zu geben. Näheres im **Fürstenthale, 1 Tr.**

**Ordentliche Pferdeknechte** sucht lange Gasse Nr. 18. **Brehme.**

**Gesucht** wird ein **Fabrikböttcher**, der mit der dichten Arbeit Bescheid weiß und mit eigenem Handwerkszeuge arbeitet. Näheres in der Brennerei am Schiffertthore.

**Gesucht** wird zum 1. October eine Köchin, die selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Meldungen vor dem Kirchthore Nr. 3.

**Gesucht** wird für den ganzen Tag eine rüstige Frau bei gutem Lohn **Schimmelgasse 6a.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung **Königsstraße Nr. 14.**

**Gesucht** wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß **Magdeburger Chaussee Nr. 8.**

**Gesucht** wird von einem jungen bescheidenen Mädchen sofort oder 1. October Stellung als Stütze der Hausfrau oder Wamsell. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Kind ist in Ziehe zu nehmen oder als eigenes **Breitestraße 18.**

Ein Hausbursche gesucht gr. **Steinstraße 7.**

**Gesucht** wird ein tüchtiges Mädchen, gewandt und in der Küche erfahren **gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1. Etage.**

Ein junges, kräftiges Mädchen von anständigen Eltern sucht bei einer achtbaren Familie entweder die Hausfrau zu unterstützen, oder in einem Geschäft sofort oder zum 1. October ein Unterkommen. Auf Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Zu erfragen **Strohthof, Fischerplan Nr. 3, 2 Tr.**

 **Täglich frische Sendungen von sächsischem u. Naumburger echtem Lagerbier empfiehlt vom kleinsten bis zum größten Posten billigt**  
**H. Stolze, Taubengasse 18 u. Brüderstraße 10.**

**Kohlen u. Briquettes** stäglich frisch v. d. Zeche; auch in ganzen Waggons à 100 (u. à 200 *Str.* u. zu Grubenpreisen b. J. G. Mann & Söhne.

**E. Schnabel, Leipzigerstraße Nr. 109,**  
 empfiehlt **Gardinen** in den elegantesten Mustern, **Herren-, Damen- und Kinderhemden, Corsetten** in den feinsten Façons, **Crinolinen, fertige Röcke, Beinkleider, Regligéehauben, leinene Taschentücher** und alle dahin einschlagende Artikel.

**Altes Kupfer, Messing und Zink wird zu den höchsten Preisen gekauft**  
**Geiststraße Nr. 24, im Hofe links.**

## Gegen Zahnschmerzen.

Zum **augenblicklichen Stillen** derselben ist **F. Schott's** neu erfundener **Extract-Nadix** als sicherstes Mittel zu empfehlen. Zu haben bei **A. Hentze, Schmeerstraße Nr. 36.**

## Felsen-Burgkeller.

Heute Dienstag den 12. September

### Grosses Militair-Concert

des Regiments Anhalt (40 Mann), unter Leitung des Musikmeisters **Schöne.** Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

## Müller's Belle vue.

Heute Mittwoch den 13. Septbr. Nachmittags von 5 bis 10 Uhr

### Grosses Militair-Concert,

gegeben von der 40 Mann starken Herzogl. Anhalt. Regiments-Musik, unter Leitung des Musikmeisters **Schöne.**

Entrée à Person 2½ Sgr.

**Gesucht** wird zum 1. Oct. von kinderlosen Leuten 1 St., 2 K. u. Küche in der Königsstadt. Adressen mit Preisangabe unter X. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von zwei kinderlosen Leuten zum 1. Oct. ein Logis von 20—30 *℔* Adressen unter O. L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermietthen** ist zum 1. Oct. ein großes Logis, neue Promenade. Näheres Neustadt 7, Nachmittags 1—3 Uhr.

**Zu beziehen** ist zum 1. Oct. eine möbl. St. u. K., parterre am gr. Berlin 10.

**Zu vermietthen** ist eine Wohnung für 20 *℔*. Zu erfragen Trödel Nr. 9.

**Zu vermietthen** sind 2 gut möblirte Stuben mit oder ohne Kammern an einzelne Herren Landwehrstraße 16, 2 Tr.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen sind sofort oder zum 1. October d. Js. zu beziehen.

**Niemeyerstraße Nr. 4.**

Ein Logis — zwei größere, eine kleinere Stube, 2 Kammern, Küche u. s. w. — ist sofort an eine kinderlose ruhige Familie zu vermietthen, Neujahr t. 3. zu beziehen. Näheres ist zu erfragen Steinweg Nr. 10, 1 Tr. hoch, in den Stunden von 1—3 Uhr Nachmittag.

**Zu beziehen** ist zum 1. October von einem oder zwei Herren eine freundlich möbl. St. u. K. gr. Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße.

Anst. Schlafstellen Mittelstraße 4, Hof 2 Tr.

Anst. arbeitsf. Mädchen mit gut. Attesten weist 1. Oct. nach Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

**Verloren** wurde vor 14 Tagen ein massiver Siegelring mit weißem Stein. Gegen 3 *℔* Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter **Lenhardt.**

**Verloren** wurde vom Kopfplatz nach der Steinstraße ein grünseidener Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Sommergasse 2, parterre.

**Verloren** wurde ein schwarzes Kantentuch auf dem Wege von Trotha nach Halle. Abzugeben Königsstraße Nr. 3.

**Verloren** wurden 2 große Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben gr. Klausstraße 14.

#### 4 Thlr. Belohnung.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend ein Medaillon mit Kettchen, worin sich inwendig ein Paar Photographien befinden. Der ehrliche Finder erhält bei der Rückgabe obige Belohnung Luckenstraße Nr. 1.

**Entflohen** sind ein Paar weiße Tauben, die eine mit rothem Schwanz und rothem Kopf, die andere mit schwarzem Schwanz und schwarzem Kopf. Gegen Bel. abzug. gr. Märkerstraße 21.

**Entflohen** ist ein Staar. Gegen gute Belohnung abzugeben Berggasse 3.

**Gefunden** ist eine Jacke. Abzuholen alter Markt Nr. 18.

**Zugelaufen** ist ein Hund. Abzuholen bei Wittve **Fichtel** in Böllberg.

## Thalia.

Sonntag den 17. September  
 in **Müller's Belle vue.**

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau **Clara** geb. **Flemming** von einem muntern Söhnchen glücklich entbunden.

Halle, den 12. September 1865.

**Adolph Hugo junior.**

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	11. September		12. Septbr.
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	20 Grad	18 Grad	11 Grad
Wasser	17 .	17 .	16 .